

Betreff: Platz Münchner Nobelpreisträger

Von: [REDACTED]@muenchen.de>

Datum: 14.04.2015 11:52

An: [REDACTED]@muenchen.de>

*AZ: 1406/3231.0/2015/Heu*

Sehr geehrt [REDACTED],

das Stadtarchiv rät von einer Benennung des Areals um die Alte Pinakothek in "Platz Münchner Nobelpreisträger" ab. Abgesehen davon dass der vorgeschlagene Name unglücklich formuliert ist, sprechen auch sachliche Argumente gegen eine derartige Benennung. So ist nicht einsichtig, warum ausgerechnet das Areal um ein international renommiertes Kunstmuseum (Alte Pinakothek) in einen Benennungskontext vor allem naturwissenschaftlicher Forschung gerückt wird. Falls diesem Gelände überhaupt ein eigener Name zuzusprechen ist, empfiehlt sich ein Name, der mit der Alten Pinakothek bzw. dem Kunstareal in einem plausiblen Zusammenhang steht. Darüber hinaus ist nicht ersichtlich, was ein "Platz Münchner Nobelpreisträger" zur Schaffung von "öffentlichem Bewusstsein" beitragen könnte (Änderungsantrag der FDP-Fraktion des BA 3 vom 13.03.2015). Öffentliches Bewusstsein für den Wissenschaftsstandort München kann nur durch substantielle und vor allem differenzierte Information erreicht werden. Ein diffuser Name für einen Platz im Stadtraum kann dies vermutlich nur in unbefriedigenden Ansätzen leisten. Für das Stadtarchiv ist nach wie vor der vom Kulturreferat geplante und vom Stadtrat beschlossene Themengeschichtspfad die geeignete Form, um an die Forschungs- und Lebensleistung der Münchner Nobelpreisträger zu erinnern.

Mit freundlichen Grüßen,

[REDACTED]
Landeshauptstadt Muenchen, Direktorium, HA I
Stadtarchiv
Winzererstraße 68
D-80797 Muenchen

phone: +49 89 233 308 15

fax: +49 89 233 308 30

email: andreas.heusler@muenchen.de

Elektronische Kommunikation mit der Landeshauptstadt München - siehe:

<http://www.muenchen.de/ekomm>

Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken.

Pro Blatt sparen Sie durchschnittlich 15g Holz, 260ml Wasser, 0,05kWh Strom und 5g CO2.